

Netzwerk Alpenrhein

Gemeinsam mit dem WWF Graubünden und St. Gallen, Pro Natura St. Gallen-Appenzell und dem Naturschutzbund Vorarlberg engagieren wir uns für mehr Leben im und am Alpenrhein. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereichert nicht nur die Vielfalt im jährlichen Veranstaltungsprogramm. Der Informationsaustausch ist auch für die politische Arbeit wertvoll. Das Jahr 2009 stand im Zeichen einer grenzüberschreitenden Petition um den dringend notwendigen ökologischen Hochwasserschutz entlang des Alpenrheins voranzutreiben.

Ausserdem hat die LGU gemeinsam mit der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg und dem Fischereiverein Liechtenstein Positionen zum Alpenrhein erarbeitet und eine engere Zusammenarbeit bei der Thematik Alpenrhein und Fließgewässer in Liechtenstein aufgenommen.

Netzwerk Solidarität

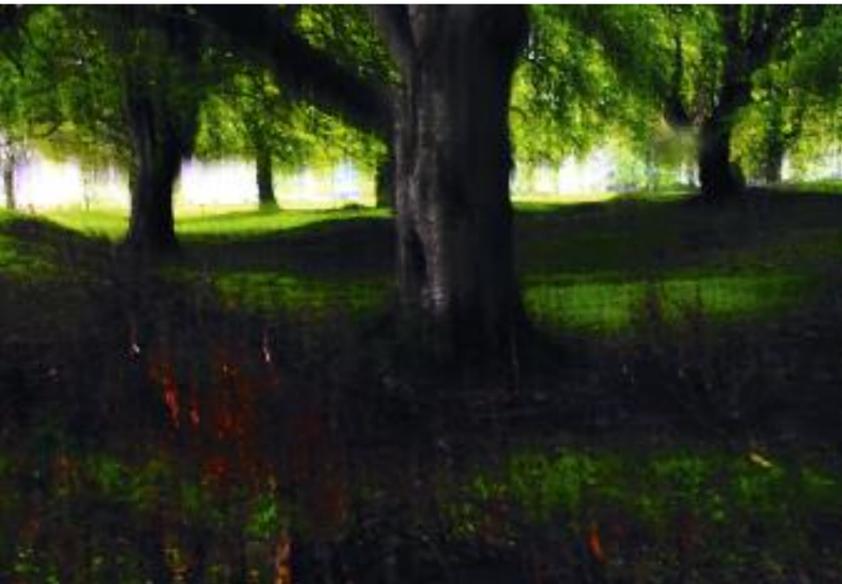
Die LGU ist die liechtensteinische Anlaufstelle für umwelt- und entwicklungspolitische Anliegen von Nichtregierungsorganisationen aus dem nahen Ausland. Zusammen mit dem Verein «Welt und Heimat», der Aktion «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» und der «Erklärung von Bern EvB» setzt sich die LGU für mehr Mitmenschlichkeit, Fairness und Gleichberechtigung gegenüber ökonomisch Schwächeren ein.

Wir wollen eine Reduktion der Treibhausgasemissionen

um mindestens 20 Prozent bis 2020, verglichen mit dem Jahr 1990.

Das langfristige Ziel von Liechtenstein ist sogar eine Reduktion
um 50 Prozent – dies so rasch wie möglich.

Regierungschef Klaus Tschütscher, aus der Begrüssungsansprache
anlässlich der Veranstaltung der LIFE Klimastiftung vom 9. Oktober 2009



Projekte

Im Jahr 2009 absorbierte die Organisation und Durchführung der CIPRA-Jahresfachtagung weitestgehend die Ressourcen der LGU. Die Projektarbeit konnte dementsprechend nur in reduziertem Rahmen vorangetrieben werden.

Landschaftsprojekt Nendeln

Bereits 2008 wurde dieses Projekt in Nendeln gestartet. Ziel sind Massnahmen zur Biotopvernetzung im Gebiet «Hausteile». Die Verhandlungen mit der Bürgergenossenschaft Eschen über einen allfälligen Bodentausch sind noch nicht abgeschlossen. Die LGU hofft, im Sommer 2010 zur Tat schreiten zu können.

Flachdächer maximal nutzen

Flachdächer von Industrie- und Gewerbebauten sowie von Wohnhäusern bergen ein grosses Potenzial für die Gewinnung von Strom aus Photovoltaik. In Liechtenstein sind dafür mit dem neuen Energieeffizienzgesetz gute Bedingungen geschaffen worden. Begrünte Dachflächen bieten Ersatzhabitate für einheimische Pflanzen, Insekten und Vögel. Darüber hinaus bieten sie wichtige Retentionsflächen für Regenwasser, isolieren zusätzlich und führen in Kombination mit Photovoltaikanlagen zu einem Win-Win-Effekt: Die Panels bieten Pflanzen und Tieren Beschattung und Schutz. Die Pflanzen wiederum haben einen positiven Effekt auf die Kühlung und damit auf die Effizienz der Anlagen. Im Jahr 2008 wurde mit der Unterstützung der Gemeinde Schaan die Studie gestartet.

Mit der Lenum AG aus Vaduz konnte ein kompetenter Partner gewonnen werden, welcher den energietechnischen Teil der Studie erarbeitete. Die LGU erstellte ein Kataster aller Flachdächer in der Gemeinde Schaan und bewertete die Nutzbarkeit.

Der Klimawandel

ist nur einer von vielen globalen
und unumkehrbaren Megatrends.

Diese Megatrends

sind die treibenden Kräfte,

die mit einem historisch-horrenden Tempo
in absehbarer Zeit für Veränderungen
auch in Eurem Leben sorgen werden.

Regierungschef Klaus Tschütscher
anlässlich der Rede zur Jungbürgerfeier 2009

